



Hitzendorf Aktuell

Mitteilungen aus dem Marktgemeindeamt

Folge 215 | Juni 2015

Land Art: Kunst aus und mit der Natur

Eine Rosenknospe, ein Bergsee oder Wolkenstimmungen – die größte Künstlerin ist allemal die Natur. Aus natürlichen Materialien Kunstobjekte zu machen, damit beschäftigt sich Land Art, eine Kunstrichtung, die sich vor gut 50 Jahren in den USA entwickelt hat. Nun ist Land Art in Hitzendorf zu Gast: Auf Initiative des



Tourismusverbandes haben Schülerinnen der Grazer HLW Schrödinger das 1. steirische Landart-Fest(ival) organisiert, das am 14. Juni 2015 um 14.00 Uhr eröffnet wird. Unter dem Motto „A Spur Natur“ errichten drei (inter)nationale Künstler entlang eines markierten Parcours von der Volksschule Hitzendorf durch den Heugabel-Wald über Niederberg zurück zum Schulzentrum bis zu sechs Installationen – ausschließlich mit Naturmaterialien wie Holz, Moos, Steinen oder Gräsern. Die Installationen bleiben so lange bestehen, bis sie sich die Natur wieder nimmt. Der Eintritt zur Eröffnung am 14. Juni ist frei.

Spaß

Neues Ferienprogramm ►► S. 3

Fleiß

Gemeinderat startet neu durch ►► S. 4

Schluss

Neue Bebauungsrichtlinie ►► S. 7

Starke Zukunft:



Gemeindevertretung gewählt

Der neue Vorstand der Marktgemeinde Hitzendorf:
Gemeindekassier Werner Eibinger, 1. Vize-Bgm. Mag. Günther Kumpitsch,
Bürgermeisterin Simone Schmiedtbauer, 2. Vize-Bgm. Heribert Uhl
und weiteres Vorstandsmitglied DI (FH) Harald Hacker (v.l.n.r.)



Liebe Hitzendorferin, lieber Hitzendorfer!

Alles neu macht 2015! Die letzten Monate waren für Hitzendorf eine bewegte und bewegende Zeit. So sind wir seit einem knappen halben Jahr zu dritt: Die Altgemeinden Attendorf, Rohrbach-Steinberg und Hitzendorf bilden das neue, nun größere Hitzendorf, mehr als 3.200 Menschen haben über Nacht eine neue „Adresse“ bekommen. Ich hoffe, dass gerade sie gut angekommen sind und sich hier gut aufgehoben fühlen.

Am 22. März haben wir unsere neue Ortsvertretung gewählt. Hitzendorf präsentiert sich seither bunter, fünf Parteien arbeiten im Gemeinderat zusammen.

Dass mich bei der konstituierenden Sitzung fast zwei Drittel der Gemeinderäte zur Bürgermeisterin gewählt haben, macht mich dankbar und spornt mich an: Mein Ziel ist es, auch das restliche Drittel der Gemeinderäte mit ehrlicher Arbeit zu überzeugen. Vor allem aber fühle ich mich jeder/m einzelnen in Hitzendorf verpflichtet, mein Bestes zu geben und bei allem Engagement für das große Ganze, also die Gemeindeentwicklung, das offene Ohr für den einzelnen nicht zu verlieren.

Auch die Landtagswahl Ende Mai ist mittlerweile Geschichte, und auch in Hitzendorf haben mehr als 30 % von Ihnen ein deutliches Signal gesetzt: Wir dürfen uns über jene Fragen, die so viele bewegen, nicht länger drüberschwindeln! Sei es die angespannte Situation am Arbeitsmarkt oder das brennende Asylthema.

Sicher, wir werden diese großen Herausforderungen nicht allein in Hitzendorf lösen. Aber wir können im Kleinen beginnen, neue Wege zu gehen.

Das verspreche ich Ihnen nicht nur, darauf freue ich mich schon. Genauso wie auf die Umsetzung jener Punkte, die Ihre ganz persönliche Lebensqualität verbessern sollen: mehr Busverbindungen, verstärkter Hochwasserschutz oder der Ausbau der Kleinkinderbetreuung. Mögen die nächsten fünf Jahre gemeinsam gelingen!

Herzlichst,

Ihre Bürgermeisterin
Simone Schmiedtbauer

Impressum: „Hitzendorf Aktuell“ sind die Amtlichen Mitteilungen der Marktgemeinde Hitzendorf. Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeindeamt Hitzendorf, 8151 Hitzendorf 63/11; Redaktion: AL Werner Eibinger; Erscheinung: mind. viermal jährlich; Druck: Dorrong, Graz. Zugestellt durch Post.at

Landtagswahl: Voll im Landestrend 2015

Am 31. Mai 2015 hat die Steiermark einen neuen Landtag gewählt, das Endergebnis ist mittlerweile bekannt und amtlich: Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen ging die SPÖ mit mehr als 29 % der Stimmen als Erste durchs Ziel, gefolgt von der ÖVP mit 28,5 % und der FPÖ mit 26,8 %. Auch die Grünen (6,7 %) und die KPÖ (4,2 %) haben es in den Landtag geschafft. Neos, das Team Stronach und die Piraten konnten kein Mandat erringen und sitzen demnach nicht im Landtag.

SPÖ (-8,5 %)	26,8 %
ÖVP (-7,9 %)	30,2 %
FPÖ (+17,3 %)	30,4 %
GRÜNE (+1,2 %)	5,4 %
KPÖ (-1,3 %)	3,2 %
FRANK (+1,6 %)	1,6 %
PIRAT (+0,3 %)	0,3 %
NEOS (+2,2 %)	2,2 %

Unter den 655.052 abgegebenen Stimmen waren auch 3.597 aus Hitzendorf. Vom Ergebnis her liegt unsere Gemeinde voll im Steiermark-Trend: Die Reformpartner SPÖ und ÖVP haben Stimmen verloren, die FPÖ stark zugelegt. So verliert die SPÖ in Hitzendorf 8,5 % und die ÖVP 7,9 % gegenüber der letzten Landtagswahl.

Die FPÖ gewinnt 17,3 % dazu und ist erstmals die stimmenstärkste Partei in Hitzendorf, gefolgt von Schwarz und Rot. Die Grünen kamen in Hitzendorf auf 5,4 %, die KPÖ auf 3,2 %.

Es wurden 317 Vorzugsstimmen für wahlwerbende Personen vergeben, 83 davon für Bürgermeisterin Simone Schmiedtbauer.

Mit Schwung durch den Ferien-Sommer!

Heiß ersehnt und nicht mehr weit – das sind die Sommerferien von 10. Juli bis 13. September 2015. Mindestens ebenso heiß ersehnt ist das Hitzendorfer Ferienprogramm, das bald losstartet.

Da kommt in der schönsten Zeit des Jahres sicher keine Langeweile auf: Vom Fußballcamp über den Foto-Workshop bis zu den Waldforschertagen ist für Kinder und Jugendliche beim Hitzendorfer Ferienprogramm alles dabei!

Bereits zum sechsten Mal haben Institutionen, Vereine und Privatpersonen dieses einzigartige Angebot vorbereitet und 57 Ferienprogramme in den Bereichen Sport, Action, Kreativität, Musik & Tanz

und Natur entwickelt. Von einem halben Tag zwischendurch bis zu einer ganzen Woche – vieles davon sogar kostenlos!

Organisiert wird das Großprojekt für die Kleinen von Jugendreferent GR Andreas Spari, im Marktgemeindeamt steht ihm Brigitte de Vries zur Seite. Die Anmeldung läuft bereits, und da heißt's schnell sein: Voriges Jahr gab es gut 1.200 Anmeldungen und die besten Plätze waren rasch vergriffen. Also rasch Lieblingsprogramm(e) aussuchen und per E-Mail unter ferien@hitzendorf.gv.at im Marktgemeindeamt buchen. Aus rechtlichen Gründen können Anmeldungen nur von Eltern bzw. Erziehungsberechtigten entgegengenommen werden.



In Attendorf und Rohrbach-Steinberg wird Kanal- und Müllgebühr im November fällig

Fixer Teil der Betriebskosten für Wohnungs- und Hausbesitzer sind die Kanal- und Müllgebühren. Für Bewohner von (Alt-)Attendorf und (Alt-)Rohrbach-Steinberg fallen sie heuer ausnahmsweise als Jahresgebühren im November an.

Wer es in Attendorf und Rohrbach-Steinberg bislang gewohnt war, quartalsweise seine Grundsteuer und die Müll- und Kanalgebühren zu bezahlen, wird sich vielleicht schon gewundert haben: Bislang sind keine Vorschriften für 2015 eingelangt. Und das wird auch noch länger so bleiben: Erst im November 2015 be-

kommen die Haushalte in den beiden Altgemeinden die Zahlscheine für die Jahresgebühr. Das bedeutet: Was bislang vierteljährlich zu berappen war, wird heuer ausnahmsweise auf einmal fürs ganze Jahr fällig – und das kann bei einem Musterhaushalt mit vier Personen rund 800 Euro bedeuten.

Für die Bürgerinnen und Bürger in Attendorf und Rohrbach-Steinberg empfiehlt es sich also, die bisher gewohnten Quartalsbeiträge inkl. Grundsteuer beiseite zu legen, damit die finanzielle Belastung im November nicht allzu stark spürbar wird. Zur Beruhigung sei hinzugefügt: Es ist davon auszugehen, dass sich die Vor-

schreibung in etwa demselben Rahmen bewegen wird wie bisher, denn zwecks einheitlicher Regelung der Müll- und Kanalgebühren hat

die Regierungskommissarin bereits im Jänner jene von (Alt-)Hitzendorf in Kraft gesetzt, welche grundsätzlich die niedrigsten der drei fusionierten Gemeinden waren.

Unser Tipp fürs Börserl!

Wer diesen Zinsvorteil nicht nutzen und die Jahresvorschriftung im November nicht abwarten möchte, kann gerne pro Quartal den Vorjahresbetrag einzahlen. Kontonummer und Zahlungszweck siehe Bild. Die Abrechnung erfolgt dann mit der Jahresvorschriftung.

Neue Ausschüsse und Referenten

Mit der Neuwahl des Gemeinderates wurden auch die Ausschüsse und Referenten neu besetzt. Hier die Liste der künftigen Verantwortungsträger (in Klammer: Parteizugehörigkeit).

Prüfungsausschuss

Dr. Wolfgang Sellitsch (Obmann; Neos),
DI Rainer Feldbacher (SPÖ),
Thomas Gschier (ÖVP),
Gerhard Horvat (ÖVP),
Walter Rönfeld (Grüne),
Simon Götz (FPÖ)

Umweltausschuss

Ing. Franz Wenzl (Obmann; ÖVP),
Walter Rönfeld (Grüne;
auf Vorschlag der ÖVP),
Andreas Spari (ÖVP),
Rudolf Feuchtinger (SPÖ),
Brigitte Baumgartner (SPÖ)

Raumordnungsausschuss

Daniel Possert (Obmann; ÖVP),
Werner Eibinger (ÖVP),
Thomas Gschier (ÖVP),
Heribert Uhl (SPÖ),
DI (FH) Harald Hacker (SPÖ)

Volksschulausschuss Hitzendorf

Simone Schmiedtbauer (ÖVP),
Monika Hubmann (ÖVP),
Andrea Feichtinger (ÖVP),
DI Rainer Feldbacher (SPÖ),
Heribert Uhl (SPÖ)

Neue Mittelschule-Ausschuss Hitzendorf

Simone Schmiedtbauer (ÖVP),
Monika Hubmann (ÖVP),
Andrea Feichtinger (ÖVP),
DI Rainer Feldbacher (SPÖ),
Heribert Uhl (SPÖ),

Volksschulausschuss St. Oswald bei Plankenwarth

Monika Hubmann (ÖVP)

Kulturreferent

Mag. Gerhard Winkler (ÖVP)

Jugendreferent

Andreas Spari (ÖVP)

Baureferent

Josef Lackner (ÖVP)

Sicherheitsreferent

Mag. Günther Kumpitsch (FPÖ)

Sozialreferent

Dr. Wolfgang Sellitsch (Neos)

Unser neuer Hitzendorfer

Am 22. März 2015 wurde für die neue, nun größere Gemeinde Hitzendorf der Gemeinderat neu gewählt. Mit 25 Personen ist er so groß, mit fünf darin vertretenen Parteien so bunt wie noch nie. Als Bürgermeisterin wurde Simone Schmiedtbauer (ÖVP) bestätigt.

Nach intensiver Wahlwerbung hat die Gemeinderatswahl im März dieses Jahres das politische Kräfteverhältnis in der neuen, größeren Gemeinde Hitzendorf im Großen und Ganzen bestätigt: Die ÖVP kam auf 45 %, die SPÖ auf 37 %, die FPÖ auf 9 %. Von den kleineren Parteien haben auch die Grünen mit 4,5 % und die Neos mit 3,8 % der Stimmen den Einzug in den Gemeinderat geschafft.

Dort sitzen nun erstmals 25 Gemeinderäte – deutlich weniger als bisher in den drei Altgemeinden Attendorf, Hitzendorf und Rohrbach-Steinberg, die zusammen auf 51 Gemeinderäte kamen. Ein erstes und zugleich deutliches Zeichen dafür,

dass die Gemeindezusammenlegung echte Einsparungen mit sich bringt. Neu ist auch die politische Breite im Hitzendorfer Gemeinderat: Die Mandatare kommen aus insgesamt fünf verschiedenen Parteien, dementsprechend wird künftig eine konstruktive Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg notwendig sein.

Mehr Farbe im (politischen) Spiel

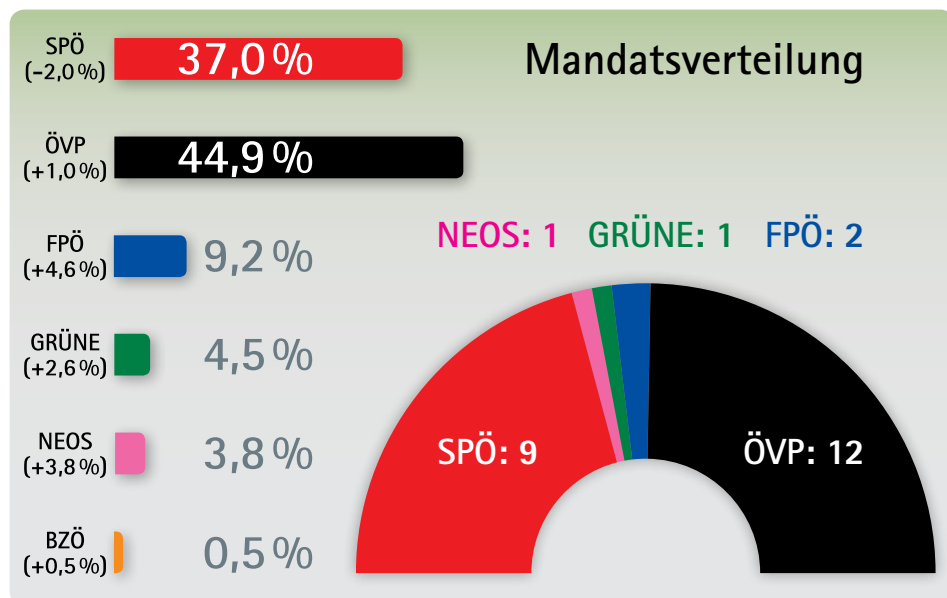
Dies wurde schon bei der konstituierenden Sitzung Ende April deutlich: So wurde Regierungskommissarin Simone Schmiedtbauer mit den Stimmen „ihrer“ ÖVP, aber auch der gesamten FPÖ und einer weiteren Stimme zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Ihr zur Seite stehen Mag. Günther Kumpitsch (FPÖ) als 1. und Heribert Uhl (SPÖ) als 2. Vizebürgermeister.

Komplettiert wird der Gemeindevorstand, der aus fünf Personen besteht, von DI (FH) Harald Hacker (SPÖ) und Werner Eibinger (ÖVP), der auch die Aufgabe des Gemeindegassiers wahrnimmt.



Der neue Hitzendorfer Gemeinderat (v.l.n.r.): Andreas Spari, Simon Götz, Werner Eibinger, Mag. Günther Kumpitsch, Thomas Gschier, DI Rainer Feldbacher, Simone Schmiedtbauer, Michael Feichtinger, DI (FH) Harald Hacker, Mag. Gerhard Winkler, Rudolf Feuchtinger, Gerhard

Gemeinderat: 25 für 2020



Der Gemeindevorstand trifft sich mehrmals im Jahr zu nicht öffentlichen Sitzungen und kann in Teilbereichen eigenmächtig Entscheidungen für die Gemeinde treffen. Das höchste und entscheidende Vertretungsgremium der Gemeinde ist

und bleibt aber der Gemeinderat: Er beschließt Verordnungen und andere Regelungen für unser Zusammenleben im Ort und steht dabei über dem Vorstand und über der Bürgermeisterin, die seine Beschlüsse zu befolgen und umzusetzen hat.



Ulrich Rönfeld, Brigitte Baumgartner, Dr. Wolfgang Sellitsch, Ing. Werner Roth, Brigitte de Vries, Michael Zauner, Monika Hubmann, Daniel Possert, Heribert Uhl, Markus Kollmann, Helmut Kainz, Gerhard Horvath, Josef Lackner, Ing. Franz Wenzl

Neue Delegierte des Gemeinderates

Abwasserverband Nördl. Liebochtal: Simone Schmiedtbauer (ÖVP), Thomas Gschier (ÖVP), Ing. Franz Wenzl (ÖVP), Daniel Possert (ÖVP), Gerhard Horvat (ÖVP), Heribert Uhl (SPÖ)

Abwasserverb. Mittleres Kainachtal mit Södingtal: Ing. Franz Wenzl (ÖVP), Andreas Spari (ÖVP), Andrea Feichtinger (ÖVP), DI Harald Hacker (SPÖ)

Abwasserverband Liebochtal: Daniel Possert (ÖVP), Thomas Gschier (ÖVP)

Wasserverband Söding-Lieboch: Daniel Possert (ÖVP), Ing. Franz Wenzl (ÖVP), Thomas Gschier (ÖVP), Andrea Feichtinger (ÖVP), Josef Lackner (ÖVP), DI Harald Hacker (SPÖ)

Wasserverband Steinberg: Thomas Gschier (ÖVP), Mag. Gerhard Winkler (ÖVP), Daniel Possert (ÖVP), Markus Kollmann (ÖVP), Monika Hubmann (ÖVP), Mag. Günther Kumpitsch (FPÖ), Heribert Uhl (SPÖ)

Tourismusverband Hitzendorf: Mag. Gerhard Winkler (ÖVP), DI Rainer Feldbacher (SPÖ), Mag. Günther Kumpitsch (FPÖ)

Pfarrkindergarten Hitzendorf: Simone Schmiedtbauer (ÖVP), Monika Hubmann (ÖVP), Andrea Feichtinger (ÖVP)

Anton-Afritsch-Kinderdorf-Steinberg Kindergarten: Simone Schmiedtbauer (ÖVP), Monika Hubmann (ÖVP)

Sozialhilfverband Graz-Umgebung: Simone Schmiedtbauer (ÖVP), Gerhard Horvat (ÖVP), DI Rainer Feldbacher (SPÖ)

Abfallwirtschaftsverband Graz-Umg.: Simone Schmiedtbauer (ÖVP), Ing. Franz Wenzl (ÖVP), Heribert Uhl (SPÖ)

Verwaltungsgem. Aufbruchshalle Mooskirchen: Ing. Franz Wenzl (ÖVP)

Region Steirischer Zentralraum: Simone Schmiedtbauer (ÖVP)

Regionaler Entwicklungsverein Graz & GU: Simone Schmiedtbauer (ÖVP), Heribert Uhl (SPÖ)

Verein Hitzendorfer Hilfswerk: Simone Schmiedtbauer (ÖVP), Werner Eibinger (ÖVP)

Verein Styria vitalis (Proj. „Gesunde Gemeinde“): Monika Hubmann (ÖVP)

Marktgemeindeamt für die Zukunft gerüstet

Offen, flexibel und barrierefrei – so präsentiert sich das Gemeindeamt in Hitzendorf nach Abschluss der Umbauarbeiten. Zusammen mit einem verstärkten Team aus allen drei ehemaligen Gemeinden startet die Verwaltung in eine starke Zukunft.

Transparente Türen, ein erweiterter Wartebereich, zwei Besprechungsräume, eine neue Rezeption, zeitgemäße Büros für alle 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und nicht zuletzt Sanitärräume, die der Zeit entsprechen – der notwendige Umbau des Marktgemeindeamtes überzeugt auf allen Linien.



Insbesondere der bisherige Hürdenlauf zum Sitzungs- und Trauungssaal konnte entscheidend entschärft werden: Der Saal ist nun durch einen eigenen Eingang direkt vom Gemeindevorplatz zugänglich. Und er ist so groß, dass alle 25 Gemeinderäte bei ihren Sitzungen in einem Raum Platz finden – eine zwingende Notwendigkeit im Zuge der Gemeindefusion.

Offen für Menschen mit und ohne Handicap

„Besonders freue ich mich, dass unser Gemeindeamt nun endlich auch für Menschen mit Handicap barrierefrei zugänglich ist,“ berichtet Bürgermeisterin Simone



Schmiedtbauer über den erfolgreichen Abschluss der Arbeiten, den sie im Frühling mit mehr als 150 interessierten Bürgerinnen und Bürgern bei einem „Nachmittag der offenen Tür“ feiern konnte. In weniger als fünf Monaten haben die bestehenden und die fünf neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine moderne Dienststelle erhalten, in der mit der Verdoppelung der Öffnungszeiten vor allem eines groß geschrieben wird: das Bürgerservice!

Team Österreich-Tafel hilft 7.000 Menschen

In Frankreich ist das Entsorgen von Lebensmitteln mittlerweile verboten, bei uns werden abgelaufene Lebensmittel immer öfter für gute Zwecke wie beispielsweise die Team Österreich-Tafel genutzt.

Diese Aktion von ORF und Rotem Kreuz hat im Vorjahr allein im Bezirk Graz-Umgebung 6.939 Menschen geholfen. 26.940 kg Lebensmittel von mehr als 60 Firmen wurden dabei von freiwilligen Helfern ausgegeben, sie haben mehr als 2.000 Stunden unentgeltlich gearbeitet. Jeden zweiten Samstag ist in der Feldkirchnerstraße in Seiersberg zwischen 18.00 und 19.30 Uhr die Team Österreich-Tafel gedeckt.

Kastrationspflicht für Katzen

Um der Überpopulation Herr zu werden, gilt seit 2005 in Österreich eine gesetzliche Kastrationspflicht für Katzen, die einen regelmäßigen Zugang ins Freie haben. Auch die genannte Ausnahme für „Katzen in bäuerlicher Haltung“ darf nicht missverstanden werden: Laut Bundesministerium für Gesundheit sind damit nämlich nur Streunertiere, also Katzen, die nur hin und wieder auf den Hof zum Fressen kommen, gemeint. Nur diese sind von der Kastrationspflicht ausgenommen.

Im Klartext bedeutet das:

- Katzen mit Freigang müssen kastriert sein!
- Landwirte müssen ihre eigenen Katzen kastrieren lassen!
- Junge kriegern dürfen nur Katzen aus einer registrierten Zucht!

Katzen können bereits ab etwa vier Monaten geschlechtsreif werden. Eine Kastration zwischen dem vierten und sechsten Lebensmonat ist daher üblich. Damit steigt die Lebenserwartung der süßen Schnurrer, Verletzungen und Katzensuchen werden zurückgedrängt und auch das übelriechende Markieren entfällt in der Regel.

Bei Nichteinhaltung der Kastrationspflicht drohen übrigens Strafen von 70 bis zu 3.750 Euro.



Neue Bestimmungen für Hitzendorf

In seiner ersten operativen Sitzung am 2. Juni 2015 hat der Gemeinderat eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst, die unser tägliches Leben betreffen. Dass die Dinge gut überlegt und ausgedacht wurden, zeigt auch die Dauer der Sitzung: von 18.00 bis 0.35 Uhr ...

Neue Bebauungsrichtlinie für alle in der Gemeinde

Nach der Gemeindefusion galten in den Ortsteilen bislang unterschiedliche Bauvorschriften. Mit einstimmigem Beschluss hat der Gemeinderat nun die Aufhebung dieser Ungleichstellung eingeleitet und möchte die strengen Bebauungsrichtlinien für Alt-Hitzendorf kippen. Damit soll künftig auch neue Architektur, beispielsweise mit Flachdächern, in unserer gesamten Gemeinde grundsätzlich möglich sein. Läuft das langwierige Raumordnungsverfahren glatt, könnten die derzeitigen strengen Bebauungsrichtlinien schon mit Jahresende Geschichte sein. Dem bestehenden Ortsbild muss im Einzelfall aber auch hinkünftig entsprochen werden und die punktuellen Bebauungspläne für einzelne Siedlungen gelten weiter.



Zwei Gemeindeämter bleiben geschlossen

Mit den Stimmen von ÖVP, FPÖ, Grünen und Neos wurde die bisherige Regelung, wonach die Gemeindeämter in Attendorf und in Rohrbach-Steinberg geschlossen bleiben, bestätigt. Die beiden Gebäude sollen nun einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt werden, entsprechende Ideen und Planungen sind bereits im Laufen.

Jagdpacht in Rohrbach-Steinberg verlängert

Die Jagdgesellschaft Rohrbach-Steinberg hat reges Interesse an der Weiterführung der Gemeindejagd in diesem Ortsteil gezeigt. Der Gemeinderat ist diesem Wunsch einstimmig nachgekommen und hat die Gemeindejagdrechte für Rohrbach-Steinberg bis 2028 an die dortige Jagdgesellschaft vergeben.



Einheitliches Gemeindewappen beim Land Steiermark eingereicht

Die drei Altgemeinden Attendorf, Hitzendorf und Rohrbach-Steinberg hatten bis zur Fusion eigenständige Wappen. Als nun eine größere Gemeinde wird nur noch ein gemeinsames Wappen benötigt. Weil das bisherige Hitzendorfer Wappen drei Hügel zeigt, die man auch als die drei Altgemeinden interpretieren kann, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, das bisherige Gemeindewappen von Alt-Hitzendorf als gemeinsames neues Wappen beim Land Steiermark zu beantragen. Im gleichen Atemzug werden die Wappen der Alt-Gemeinden Attendorf und Rohrbach-Steinberg als Bildmarken angemeldet und stehen Vereinen und Institutionen wie beispielsweise den Feuerwehren, die diese Wappen bislang getragen haben, weiterhin zur Verfügung.



Übertragungsverordnung neu aufgesetzt

Im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit, Einfachheit und Kostenersparnis kann der Gemeinderat Teile seiner Aufgaben an den Gemeindevorstand bzw. die Bürgermeisterin übertragen. Das hat er in der Sitzung am 2. Juni 2015 auch gemacht: Künftig muss der Gemeinderat für kleinere Entscheidungen wie beispielsweise die Gewährung von Subventionen, den Abschluss von Mietverträgen oder die Beauftragung Dritter im Rahmen des Haushaltsplans nicht mehr extra zu einer Sitzung zusammen kommen.

Schlüsselfunktionen neu besetzt

Um die Verwaltung schlank und zukunftsfit zu machen, hat man sich im Gemeinderat darauf verständigt, die bisherigen Amtsleitungen der drei Alt-Gemeinden abzulösen und eine neue, gemeinsame Amtsleitung zu bestellen.



GR Werner Eibinger, der diese Funktion bereits seit 18 Jahren ausübt und als einer der profiliertesten Amtsleiter der Steiermark gilt, wurde mit dieser Aufgabe betraut.

Mit seiner Vertretung wurde sein ebenso erfahrener Kollege Herbert Roll beauftragt. Zum neuen Betriebsleiter für den Bau- und Wirtschaftshof wurde Georg Pesenhofer (Bild oben) bestellt.

Muttis für den (All)Tag

Keine Frage: Familie wird heutzutage anders gelebt als noch vor 20 Jahren. Insbesondere die Betreuung von Kleinkindern gewinnt an Bedeutung, wenn Eltern aus beruflichen Gründen nicht lange zu Hause bleiben können oder wollen.

Neben Kinderkrippen sind vor allem Tagesmütter ein tolles Angebot für Familien, die auf eine gute und gesunde Entwicklung der Kleinsten bis zum Kindergartenalter Wert legen. In der Region Hitzendorf arbeiten drei Tagesmütter für den Verein „Tagesmütter Steiermark“. Dass es dort familiär und flexibel zugeht, überrascht nicht: Tagesmuttis (oder -vatis) betreuen höchstens vier Kinder in den eigenen vier Wänden, die Bring- und Abholzeiten sind flexibel und das Essen ist hausgemacht. Das bestätigt auch Caroline Heindl, Tagesmutter in Hitzendorf: „Wir halten uns



sehr viel im Garten auf. Wir haben hier natürlich viele Spielmöglichkeiten, aber oft sind wir auch mit unserem Gemüsegarten beschäftigt – wir pflegen die Gemüsepflanzen oder ernten die Zutaten für unser Mittagessen, um sie anschließend gemeinsam zuzubereiten.“

Wer also ab Herbst noch eine Betreuungsstelle sucht, ist hier gut aufgehoben: Tagesmütter Steiermark, Regionalstelle Voitsberg, Mag. Irene Scheifinger, Hauptplatz 41, 8570 Voitsberg

Alles im grünen Bereich

Jetzt stehen Gärten und Wiesen wieder in voller Pracht. Damit wir uns aber nicht nur an Knospen, Blüten und Bäumen erfreuen können, sondern auch an einem guten Miteinander, hier ein paar einfache Regeln für Arbeiten im Freien.

Empfohlene Arbeitszeiten

Im neuen Hitzendorf gibt es nun eine einheitliche Empfehlung für lärmeregende Arbeiten im Freien. Rasenmähen, Heckschneiden, Holzschneiden und Co. sind Montag bis Samstag von 8–12 Uhr und von 14–19 Uhr im Sinne guter Nachbarschaft empfohlen. Landwirtschaftliche Betriebe sind davon ausgenommen.

Hecken im Zaum

Wessen Bäume oder Hecken direkt an öffentliche Straßen heranreichen, ist für die Verkehrssicherheit auf diesen Abschnitten mitverantwortlich. In die Straße hereinragende Sträucher oder Äste sind ausnahmslos zurückzuschneiden.

Grünschnitt gegen Kompost

Anfallender Baum-, Strauch- und Grünschnitt kann bei der Kläranlage Söding, Griebbrückenweg 20, kostenlos abgegeben und gegen Kompost eingetauscht werden.

Öffnungszeiten:

Montag
6.00 bis 18.00,
Mittwoch
13.00 bis
14.00 und
Freitag von
6.00 bis
12.00 Uhr.



Neue Förderungen

Drei neue Förderungen des Bundes lassen die Umwelt aufatmen und schonen das Börstel der Hauseigentümer: Wie GR Ing. Franz Wenzl, Obmann des Hitzendorfer Umweltausschusses berichtet, gibt es neue Zuschüsse bei der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen, thermischen Solaranlagen und beim Umstieg auf Pellets- oder Hackschnittelheizungen.

Hitzendorf-App auf 1.000 Smartphones

Im Oktober letzten Jahres hat die Hitzendorf-App, ein umfangreiches Informations- und Service-Angebot für Smartphone-Besitzer, das Licht der Welt erblickt. Seither laden sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger dieses praktische Programm auf ihr Handy oder Tablet, um alles Wissenswerte aus und über Hitzendorf stets auf Griff zu haben. Anfang Juni wurde die 1.000er-Schallmauer geknackt, damit ist schon jeder sechste Hitzendorfer stets „App to date“.



Alfatelefon: Hilfe bei Leseschwächen

Rund 1 Million Erwachsene in Österreich kann nicht ausreichend lesen und schreiben, sagt eine aktuelle OECD-Studie. Weil diese Schwäche nicht nur im Alltag unangenehm ist, sondern zunehmend auch – auf Grund fehlender Aus- und Weiterbildung – das Arbeitsloskeitsrisiko erhöht, wurde nun das Alfatelefon eingerichtet: Unter 0800 244 800 erfahren Betroffene, Verwandte oder Betreuer alle Kursangebote für Basisbildung und Alphabetisierung.